

Mobbing an der GS

Beitrag von „nofretete“ vom 9. Mai 2005 21:19

Es ist wie gesagt schwierig, sich da einzumischen. Sicher gibt es Lehrer, die sehr an ihrer Meinung festhalten und wenn Kinder nicht funktionieren, damit nicht klarkommen. Viele Lehrer akzeptieren ADHS und haben auch keine Lust, sich damit auseinanderzusetzen. Ein paar kenne ich auch. (Ich will aber jetzt hier keine Lehrerschelte betreiben). Oftmals ist ein schwieriges Verhalten des Kindes auch ein Symptom des ADHS, ich habe auch so einen Schüler in der Fünf, er raubt mir oft den letzten Nerv, da er immer in die Klasse ruft und ständig mit seinen Sachen spielt und rumkramt. Andere Lehrer, die ADHS in ihrer Ausbildung nicht kennengelernten, meinen, er sei böswillig. Man muss aber auch bedenken, dass der Beruf mit oft 30 Kindern in der Klasse, von denen viele irgendwelche Probleme haben, sehr anstrengend ist und man auch mal die Nerven verlieren kann, natürlich nicht in dem beschriebenen Maße.

Die Fronten scheinen sich aber auch schon sehr verhärtet zu haben, so dass ich dir da wenig Hoffnung machen kann. Die Sache mit dem Feindbild finde ich von daher wichtig, da ich es an der Hauptschule erlebe, dass die Schüler mit ähnlichen GS Erfahrungen wie deine Tochter kommen und wir sie dann mühsam wieder aufbauen müssen. Kann leider nicht viel Hilfreiches zum Problem beitragen, nur dass die weiterführende Schule oft einen neuen Anfang darstellt.
LG, Nof.